

Sweet Chestnut (30)

EDELKASTANIE, CASTANEA VULGARIS

Für Menschen, die in die tiefste Verzweiflung und innere Ausweglosigkeit geraten sind und nicht mehr herausfinden. Man glaubt, die Grenze dessen, was ein Mensch ertragen kann, sei nun erreicht.

Beschreibung des negativen Zustandes

Dr. Bach schrieb über Sweet Chestnut: „Es ist für den qualvollen inneren Zustand, in dem die Existenz der Seele selbst bedroht zu sein scheint, für die hoffnungslose Verzweiflung derer, die glauben, die Grenzen ihrer Belastbarkeit erreicht zu haben.“

Sweet Chestnut-Menschen sind ans Äusserste ihrer seelischen Belastbarkeit gelangt. Sie sind am Ende ihrer Weisheit und wissen nicht mehr weiter. Alles erscheint trostlos, unabänderlich und ausweglos. Die seelische Qual wird für diese verzweifelten Menschen zunehmend drückender und schliesslich unerträglich. Bis dahin haben sie alles ohne grosses Klagen auf sich genommen. Mit eiserner Selbstdisziplin haben sie sich eingesetzt und gekämpft; nun fehlt ihnen die benötigte Kraft zum Durchhalten. Alles ist zuviel. Sie stecken bildlich gesehen in einem Tunnel, in den kein Lichtstrahl hineindringen kann, um ihr Leben etwas zu erhellen. Eine grenzenlose Verzweiflung breitet sich aus. Orientierungslosigkeit und Dunkelheit machen sich in ihrem Gemüt bemerkbar; Depressionen können folgen.

In dieser grossen, seelischen Not und der daraus erfolgenden Hoffnungslosigkeit drohen sie zusammenzubrechen. Sie haben so viel gekämpft, ertragen und gelitten, dass sie weder beten, weinen noch schreien können. Sweet Chestnut-Menschen haben in der Regel Mühe, sich zu ergeben und Hilfe anzunehmen, weil sie gewohnt sind, alles allein zu tragen und mit allem allein fertig zu werden. Daher versuchen Sweet Chestnut-Menschen ihren qualvollen Zustand vor ihren Mitmenschen zu verbergen.

Mögliche Ursachen und Hintergründe

Sweet Chestnut-Menschen sind in der Regel innerlich starke, harmonisch veranlagte, selbständige Menschen mit einer guten Konstitution. Ihre Gefühle haben sie stets unter Kontrolle und wissen meistens, wie sie mit einer schwierigen Situation fertig werden können. Sie erwecken daher den Eindruck einer gewissen „Abgeklärtheit“. Nicht selten haben diese Menschen schon viel Leid und grosse Belastungen in ihrem Leben mit Würde durchgestanden. Kommen jedoch in einem bestimmten Moment im Leben zu viele Schwierigkeiten zusammen, geraten selbst sie einmal an die Grenze des Ertragbaren. Sie können ihre seelischen Qualen nicht mehr länger aushalten und sollten dringend eine Veränderung ihrer Situation vornehmen.

Oft aber will oder kann die Persönlichkeit in diesem belastenden Zustand nicht mehr erkennen, wo oder wie etwas verändert werden kann. Da Sweet Chestnut-Menschen



© (Bach-)Blüten-Fotos Helmut Maier, Deutschland

sich innerlich sperren oder nicht nachgeben wollen, fällt es ihnen besonders schwer, sich „schwach“ zu zeigen und in äusseren Notlagen oder bei einer inneren Ausweglosigkeit Hilfe anzunehmen. Früher aufgetauchte Warngefühle haben sie nicht beachtet, zuwenig ernst genommen und sich nicht näher damit auseinandergesetzt - oder aber sie standen ihnen schon damals machtlos gegenüber. Nun sind sie innerlich erstarrt und unfähig, etwas zu unternehmen. In dieser Ausweglosigkeit und Verzweiflung entsteht noch mehr innerer Druck, der ihnen die letzte Kraft abverlangt. Sie blockieren sich selbst und erwarten gelähmt nur noch ihre Vernichtung, d.h. einen totalen Zusammenbruch.

Alle Schwierigkeiten im Leben mit Stärke zu ertragen und ohne sich dabei je schwach zu zeigen, ist eine Anforderung, die kein Mensch erfüllen kann. Zwar ist Durchhaltevermögen besonders in bestimmten Zeitspannen im Leben sehr wichtig, doch braucht der Mensch auch dringend Entspannung, denn belastende Phasen im Leben dürfen nicht zu einem Dauerzustand werden.

Der Sweet Chestnut-Zustand will eine Wende herbeiführen und die Betroffenen zur Einsicht bringen, sich ihre eigene Hilflosigkeit und Ohnmacht einzugestehen. Andernfalls erleiden diese Menschen einen Zusammenbruch und nehmen seelisch und körperlich Schaden. Sweet Chestnut-Menschen werden durch ihre Verzweiflung und die Ausweglosigkeit ihrer Situation auf ihr eigenes Unvermögen dem Leben gegenüber hingewiesen. Ihr Ego wird ergriffen und erschüttert, bis sie die innere Einsicht erlangen, dass es Grenzen und gewisse Gesetze gibt, denen kein Mensch ausweichen kann. Meistens führt dies zu grossen inneren Umbrüchen, die sich auf das ganze, zukünftige Leben auszuwirken vermögen. Solche grossen, inneren Wandlungen können nie nur durch gedankliches Nachvollziehen erarbeitet werden, sondern müssen in der Realität erfahren und gelebt werden. Wenn nämlich der gefühlsmässige Bezug fehlt, mangelt es auch an der notwendigen benötigten Einsicht, die zu einer tiefgreifenden Umwandlung führen kann.

Früher beherrschte und versklavte die Kirche mit ihren unantastbaren Dogmen und ihrem autoritären Gehabe die Menschen - und sie tut es zum Teil noch heute. Als Reaktion darauf entwickelte sich eine Naturwissenschaft, deren Weltanschauung auf strenger Rationalität basiert. Sie wollte alles ergründen und schuf ein neues Weltbild. Vor lauter Zergliedern verlor sie die Einheit und den Gesamtzusammenhang der ganzen Schöpfung aus den Augen. Alles erschien und erscheint heute für viele immer noch machbar. Was nicht erklärt werden konnte, wurde als unwissenschaftlich abgetan und ausgeklammert. Die menschlichen Werte, die Gefühle und die Individualität des Einzelnen wurden auch hier weitgehend ignoriert.

Heute hat die naturwissenschaftliche Forschung in der Quantenphysik den Durchbruch zu einer neuen wissenschaftlich-religiösen Weltansicht geschafft. Doch alteingesessene Vorstellungen und Verhaltensweisen prägen die persönliche Lebensanschauung und lassen sich nicht so einfach beseitigen. Die meisten Menschen haben das Vertrauen in die Kirchen und die Religionen verloren. Daher stützen sich viele auf die Erkenntnisse der naturwissenschaftlichen Forschungen. Sie begnügen sich in der Regel damit und machen sich dadurch erneut von Dogmen abhängig. Oft sind sie erst nach wegweisenden Schicksalsschlägen im persönlichen Leben bereit zu inneren Umgestaltungen und offen für eine andere, nicht materialistische Daseinsebene.

Der Atomforscher Max Planck sagt: „Nach meinen Erforschungen des Atoms sage ich folgendes - es gibt keine Materie! Alle Materie entsteht und besteht nur durch die Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie im winzigsten Sonnensystem des Atoms zusammenhält. Nicht die sichtbare, aber vergängliche

Materie ist das Wahre, Reale, Wirkliche, sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist.... Ich scheue mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu nennen, wie ihn alle Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: Gott!“

Eventuelle körperliche Symptome

Der Sweet Chestnut-Zustand spielt sich mehr im mentalen Bereich ab. Diese Menschen besitzen allgemein einen ausgeglichenen und stabilen Charakter und haben eine starke Konstitution.

Erfahrungen und Hinweise

Dieser Zustand kommt heute im Gegensatz zu früher immer häufiger vor – man muss sich jedoch gut in den betreffenden Menschen einfühlen können, um in ihm den Sweet Chestnut-Zustand zu erkennen. Oft spielt er sich auf innerer, verborgener Ebene ab, denn typische Sweet Chestnut-Menschen versuchen, ihn zu verbergen, sei es aus falscher Scham oder weil sie gewohnt sind, mit Problemen allein fertig zu werden. Sweet Chestnut-Menschen haben ihre Gefühle unter Kontrolle und neigen nicht zu unkontrollierten Handlungen oder Selbstmord, wie z. B. Menschen im Cherry Plum-Zustand.

Merkmale für Sweet Chestnut-Charaktere

- Haben im positiven Zustand allgemein ein grosses Durchhaltevermögen, sogar in belastenden Situationen
- Sind nach langandauernden Belastungen auch grosser Orientierungslosigkeit, Ohnmacht und Hilflosigkeit ausgeliefert. Lassen sich gegen aussen nichts anmerken
- Leiden unter seelischen Qualen, die unerträglich werden. Drohen zusammenzubrechen
- Finden in ihrer tiefen Verzweiflung keinen Ausweg
- Fühlen sich in ihrer Dunkelheit völlig verlassen und allein
- Sind nicht selbstmordgefährdet

Das kann Sweet Chestnut bewirken

Sweet Chestnut mindert den seelischen Druck und erlöst diese Menschen von ihrer erdrückenden Pein und Seelenqual. Es hilft, innerlich nachzugeben und kreativer Kraft Platz zu machen. Sweet Chestnut hilft auch erkennen, dass das Individuum aus sich allein heraus nichts zu vollbringen vermag und sich getrost einer höheren, inneren Ordnung anvertrauen kann. Gleichzeitig vermag es das Dunkel in Licht umzuwandeln. Neue Möglichkeiten eröffnen sich. Diese Menschen finden Zugang zu ihrer inneren Weisheit. Sie werden innerlich wieder lebendig und aufmerksam und finden neue Mittel und Wege, um den Alltag zu bewältigen.

Bachblüten im Vergleich

- Cherry Plum:** Eignet sich für Menschen, die verzweifelt sind, weil sie ihre Gefühle kaum unter Kontrolle halten können. Sie neigen zu plötzlich auftretenden emotionalen Ausbrüchen und unerwartet heftigen Reaktionen. Die Gefahr zu unkontrollierten Handlungen oder Selbstmord besteht.
- Agrimony:** Lindert auch innere Kümernisse. Die Betroffenen versuchen ihnen auszuweichen, sprechen nicht darüber und versuchen, diese mit Worten oder Sprüchen zu überspielen, oder sie werden still.
- Gorse:** Hilft Menschen, die sich nach langem, vergeblichem Hoffen hilflos einer Situation ausgeliefert fühlen. Ihre Hoffnungslosigkeit bezieht sich sehr oft auf körperliche Leiden oder Krankheiten. Nur noch ein Wunder von aussen könnte helfen.
- Aspen:** Ist ideal für Menschen, die immer wieder durch die rational nicht zu begründenden Ängste in Verzweiflung geraten.
- Sweet Chestnut:** Für Menschen, die innerlich völlig verzweifelt sind und keinen Ausweg mehr sehen. Ihre Gefühle haben sie unter Kontrolle und lassen sich ihre Seelenqualen kaum anmerken. Im Gegensatz zu Cherry Plum-Menschen sind sie nicht selbstmordgefährdet.